



SALZBURG

| naturschutzbund Salzburg | Museumsplatz 2 | 5020 Salzburg

Salzburg, am 05. 10. 2022

Salzburger Landesregierung  
z. H. Herrn  
Landeshauptmann  
Dr. Wilfried Haslauer  
Chiemseehof  
5010 Salzburg

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Dr. Haslauer,  
sehr geschätzte Mitglieder der Salzburger Landesregierung!

Der Naturschutzbund Salzburg und die länderübergreifende Aktionsgemeinschaft *Lebensraum Salzach* (ALS) bedanken sich herzlich und gratulieren Ihnen und der gesamten Landesregierung zu dem weitblickenden Entschluss, die Antheringer Au seitens des Landes Salzburg zu erwerben und somit zukunftsweisende Weichenstellungen in diesem großflächigen Schutzgebiet vor den Toren der Landeshauptstadt vornehmen zu können.

Mögen auch manche den „Benefit“ der Entscheidung noch nicht erfassen, uns ist die Bedeutung bewusst, haben wir uns doch bereits seit Jahrzehnten um den Erhalt der Salzach-Auen und der freifließenden, zu renaturierenden unteren Salzach eingesetzt. Die Broschüre „DIE ZUKUNFT DER SALZACH – Renaturierung eines Lebensraumes“, die wir im Jahr 1988 – übrigens damals schon mit Unterstützung der EU („Mit Europa für die Umwelt“) – herausgegeben haben, zeigte klar den Weg auf, wohin die Entwicklung des Lebensraumes gehen sollte.

Nach der erfolgreichen Umsetzung des LIFE-Projektes in der Weitwörther Au ist der Erwerb der mehrfach größeren Antheringer Au ein wichtiger weiterer Schritt. Das Vorhaben ist aus mehreren Perspektiven zukunftsweisend:

Allem voran natürlich aus ökologischer Sicht, weil es zu einer Sicherung der Lebensräume und zu einer Verbesserung der Lebensräume für viele Arten dienen wird. Genau das wird ja auch von der EU-Kommission (Stichwort Biodiversitäts-Strategie) eingefordert.

Des Weiteren wird das Projekt der Errichtung eines Naturparks für die Bevölkerung der nahegelegenen Stadt Salzburg, aber auch für die Anrainergemeinden und darüber hinaus für natur-interessierte Besucher einen Anziehungspunkt darstellen, der auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Lokalbahn) ideal erreichbar ist. Gerade in Zeiten von Corona haben wir auch erleben dürfen/müssen, wie wertvoll für die Bevölkerung Naherholungsgebiete sind. Jedenfalls ist auch dieser soziale und touristische Aspekt in der Entscheidung des Landes positiv zu bewerten.

Und schlussendlich soll auch noch das Argument des Hochwasserschutzes hervorgehoben werden. Während man in früheren Jahrzehnten danach trachtete, Wasser möglichst rasch aus der Landschaft abzuleiten, was aber letztlich zu Problemen und Überflutungen der Unterlieger geführt hat und auch zur Eintiefung der Salzach selbst, weiß man es heute besser:

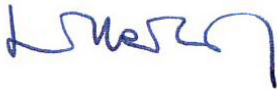
Es ist wichtig und richtig Wasser in Retentionsräumen zurück zu halten und auch dem Fluss wieder mehr Raum zu geben. Was eignet sich dazu besser als die Auen, die ihrerseits auf solche periodische Wässer angewiesen sind, dafür zu nutzen. Stichwort „Breitwasser statt Hochwasser“. Auch aus dieser Perspektive ist das Projekt bedeutsam und kann in weiterer Folge zur Schadensminimierung durch Aufnahme allfällig auftretender Hochwässer beitragen.

Wir sind überzeugt, dass überzogen kritische Stimmen ob des Kaufpreises unter Einbeziehung obiger Argumente und auch im Hinblick auf weitere Förderungen, die von EU und Bund in das Vorzeigeprojekt fließen werden, bald verstummen werden.

Wir freuen uns über das Projekt und bieten gerne dabei auch unsere weitere Kooperation an bzw. hoffen, intensiv in die konkrete Planung und Umsetzung der Renaturierung und die Ausgestaltung des Naturparks Salzachauen eingebunden zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Österr. Naturschutzbund -  
Landesgruppe Salzburg



Dr. Winfrid Herbst  
Vorsitzender

Für die Aktionsgemeinschaft  
Lebensraum Salzach



Dr. Hannes Augustin  
Sprecher